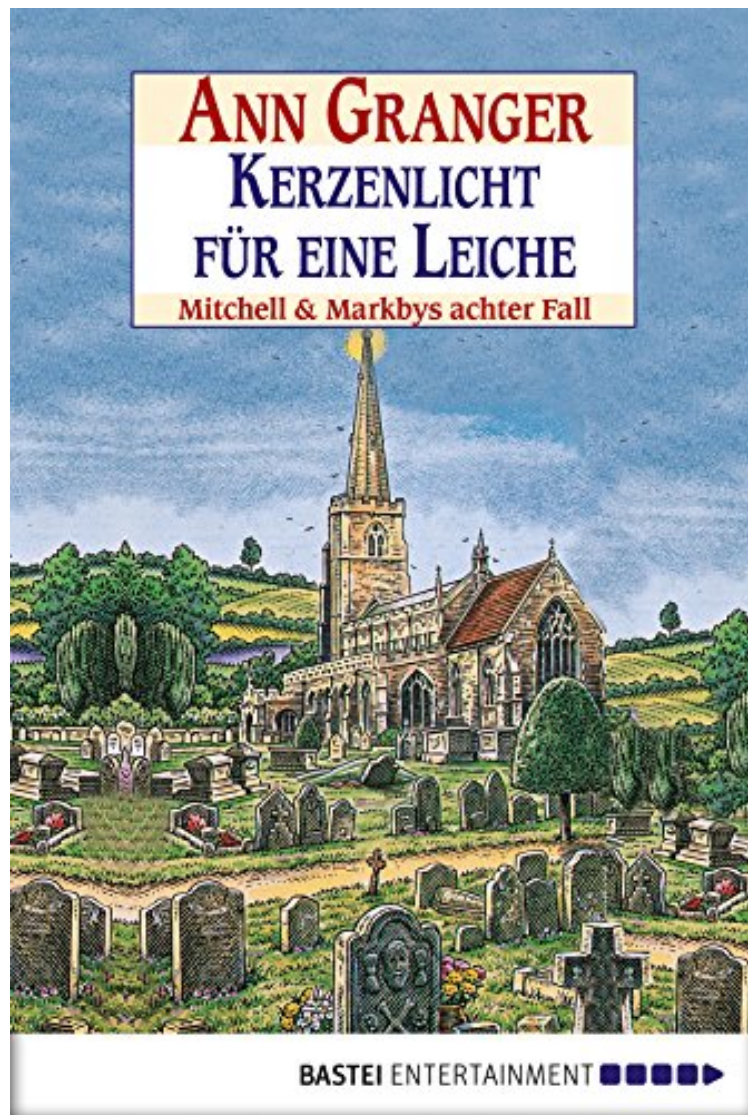


[Download pdf] Kerzenlicht fr eine Leiche: Mitchell Markbys achter Fall (Mitchell Markby Krimi 8)

Kerzenlicht fr eine Leiche: Mitchell Markbys achter Fall (Mitchell Markby Krimi 8)

Von Ann Granger

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #34090 in eBooksVerffentlicht am: 2011-03-17Erscheinungsdatum: 2011-03-17File Name: B004T1P96G | File size: 21.Mb

Von Ann Granger : Kerzenlicht fr eine Leiche: Mitchell Markbys achter Fall (Mitchell Markby Krimi 8)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kerzenlicht fr eine Leiche: Mitchell Markbys achter Fall (Mitchell Markby Krimi 8):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut spannendes Krimierlebnis!Von KrimifanDies ist wieder einmal ein sehr gelungener Krimi von Ann Granger

mit interessanten Charakteren wie z. B. die schrulligen Totengraber, der aufstrebende Politiker mit seiner dominanten Mutter und Freundin sowie der Metzgermeister. Einige von ihnen hatten ein sehr starkes Motiv für den Mord an der jungen, schwangeren Kimberley, deren Leiche erst nach 12 Jahren durch Zufall entdeckt wird. Anfangs dachte ich zu wissen, wer den Mord begangen hat. Aber Ann Granger führte mich auf eine falsche Fährte und die Auflösung war völlig überraschend - so muß ein guter Krimi sein! Sehr sympathisch ist auch die Figur des Vikars Holland mit seinem Motorrad. Schade nur, daß Markby und Mitchell ihre Beziehung nicht mehr festigen - Mitchells Bedenken für eine festere Beziehung sind nicht so ganz nachvollziehbar und man kann nur hoffen, daß sie es sich bald anders überlegt! Ich bin schon sehr gespannt auf den neunten Fall! Fazit: Ich kann dieses Buch nur empfehlen! 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Never change a running system! Von Stephan Seither Den inzwischen zum Superintendent aufgestiegenen Alan Markby mag es einfach nicht am Schreibtisch halten - die Polizeiarbeit vor Ort ist es, welche Markby nach wie vor reizt - vor allen Dingen dann, wenn es darum geht, die Identität eines Skeletts festzustellen, welches stummer Zeuge eines vor ca. 12 Jahren in Bamford begangenen Mordes ist - das Verbrechen muß folglich in die Zeit fallen, in der Alan Markby selbst noch ein kleinerer Polizeibeamter in Bamford war... - der Fall entwickelt sich für Alan zu einer sportlichen Herausforderung... Seit nunmehr 8 Bänden darf ich mich zur treuen Leserschaft von Mitchell Markby zählen - nicht zuletzt wegen der über den Kriminalfällen schwebenden Grundstimmung werde ich auch die folgenden Bände lesen - Ann Granger verknüpft gekonnt sehr viele Details zu einer stimmigen Einheit - die teilweise sehr kausigen Charaktere, die aus deren Mitte resultierende Vielzahl möglicher Täter, die sich von Band zu Band entwickelnde Kleinstadt Bamford und das stimmungsvoll beschriebene Leben der typisch britischen Landbevölkerung sind es, welche den Griff nach "Mitchell Markby" immer wieder interessant und spannende machen - so auch hier. "Mitchell Markby" sind mir inzwischen so vertraut - ich wünschte die Serie würde niemals enden.... - selbst wenn Wochen, oder gar Monate zwischen dem zuletzt gelesenen und dem jeweils neu angefangenen Band liegen, hat man den sog. "Roten Faden" schnell wieder aufgenommen und findet sich innerhalb weniger Seiten in Bamford und Umgebung zurecht. Auch in Band Nr. 8 entwickelt sich die "Beziehung" zwischen Alan und Meredith weiter - wobei der "Liebschaft" innerhalb dieser Geschichte längst nicht so viel Zeit und Raum eingeräumt wird, wie dies z.B. in vorhergehenden der Fall gewesen ist - was sich aufs Lesevergnügen jedoch in keinster Weise nachteilig auswirkt - die gewählten "Andeutungen" reichen, um dem Leser mitzuteilen, daß Meredith und Alan immer noch einen Draht zueinander haben, wenn dieser auch wegen der von Meredith durchgeführten Ermittlungen auf eigene Faust unter Spannung gerät.... Was ich mit sich einstellender "Grundstimmung" - ausgehend von "Mitchell Markby" meine? Nun, lese ich Mitchell Markby - steigt z.B. mein persönlicher Verbrauch an Tee, spätestens nach Kapitel 2, sprunghaft an - ist dann noch zufällig das Wetter vor den Fenstern meiner Wohnung identisch mit dem in der erzählten Geschichte beschriebenen, erinnere ich mich gerne an meine eigenen Eindrücke, gesammelt auf Reisen innerhalb Englands und Schottlands. Spannend bis zur letzten Seite - denn selbst nach schlüssiger Auflösung des eigentlichen Falles, hat Ann Granger in ihrer großen "Abrechnung" bis zur letzten Seite hin keine der noch offenen Fragen unbeantwortet gelassen - aus gutem Grund 5 Sterne! 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super gelungener achter Fall! Von molly45 Ann Granger hat's wirklich 'raus mit dem Schreiben von Krimis. Auch in diesem achten Fall von Meredith Mitchell und Alan Markby geht es wieder spannend zur Sache. Nur leider bei den beiden Hauptfiguren nicht. Sie tun sich sehr schwer mit ihrer Beziehung und zweifeln an sich selbst und am Partner. Man würde ihnen etwas mehr Unkompliziertheit wünschen, eine normale Beziehung halt. Ansonsten ist das Buch spannend bis zum überraschenden Schluß. Sehr zu empfehlen und für alle Krimifans ein absolutes Mu!!

Kurzbeschreibung Mitchell Markbys 8. Fall. Auf dem alten Bamforder Friedhof wird ein makaberer Fund gemacht: In der Gruft der Familie Greshom wird die zwölf Jahre alte Leiche einer jungen Frau entdeckt. Superintendent Alan Markby kann der Versuchung nicht widerstehen, diesen alten Mordfall selbst zu untersuchen auch wenn es bedeutet, daß er einen lang geplanten gemeinsamen Urlaub mit Meredith Mitchell absagen muß. Meredith hat nun unerwartet Zeit, eine Einladung beim örtlichen Parlamentsabgeordneten anzunehmen. Schnell stellt sie fest, daß dieser offensichtlich enger mit der Ermordeten in Verbindung stand, als ihm nun lieb ist ... Kurzbeschreibung Mitchell Markbys 8. Fall. Auf dem alten Bamforder Friedhof wird ein makaberer Fund gemacht: In der Gruft der Familie Greshom wird die zwölf Jahre alte Leiche einer jungen Frau entdeckt. Superintendent Alan Markby kann der Versuchung nicht widerstehen, diesen alten Mordfall selbst zu untersuchen auch wenn es bedeutet, daß er einen lang geplanten gemeinsamen Urlaub mit Meredith Mitchell absagen muß. Meredith hat nun unerwartet Zeit, eine Einladung beim örtlichen Parlamentsabgeordneten anzunehmen. Schnell stellt sie fest, daß dieser offensichtlich enger mit der Ermordeten in Verbindung stand, als ihm nun lieb ist ...